



Handwritten marks, possibly initials or numbers, in the top left corner.



Lob und Traur-Ode /

Auf

Den schmerzlichen / doch hochseeligsten Abschied
Des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn /

Herrn

WILHELM

ANDREW /

Hertzogen zu Mecklenburg / Fürsten

zu Wenden / Schwerin und Raseburg / auch

Grafen zu Schwerin / der Lande Rostock
und Stargard Herrn /

Seines weyland gnädigsten Fürsten und Herrn /

und

Desen Hoch-Fürstl. Leichbestattung /

So geschehen

Güstrow / den 18 Martij 1696.

Aus unterthänigster betrübten Pflichte und Schuldigkeit

Gefellet

Von

Johann Ernst Vuel / der heyl.

Schrifft D. und des hoch-seeligsten Herrn vor-

mahligen Hoff-Prediger / nachdem noch Rabe in geistl. und Kir-

chen-Sachen / und des Neu-Brandenburg-und Stargar-

disches Crayfes Superintendenten.



WILHELM

Gedruckt bey Johann Lemben / Hoff-Buchdr.

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

Das Buch ist dem ...
des ...

1567.

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

Das Buch ist dem ...
des ...

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

Das Buch ist dem ...
des ...

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

Das Buch ist dem ...
des ...

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

1567. r. und d. d. d. d. d. d.

Das Buch ist dem ...
des ...



Weg! Mecklenburg / du Franckes Land /
und klage deinen Waisen-Stand
mit traurigen Geberden:
verhülle gang dein Angesicht
und laß der beyden Augenlicht
zu lauter Thränen werden.

Sag auch dein Leyd der Fama an /
das Sie / so weit Sie immer kan /
auff ihrem schnellen Wagen /
nach Süden / Norden / Ost und West /
und wo die Sonn ins Meer sich läßt /
dein Elend möge tragen.

Damit das ganze Rund der Welt /
und was es um und in Sich hält /
Theil an dem Unfall nehme: /
Sich auch zu dem / was dich ist brücket /
und tau sendmahl das Herz zerstückt /
mitleydentlich bequäme.

Ein hocherleuchter Helden-Geist /
wenn der Sich von der Erden reiße /
entgeht nicht einem Lander: /
Er ist ein Wunder seiner Zeit /

und steht / in der Vollkommenheit /
mit aller Welt im Bande.

Ein solcher **Hustaff Adolph** war /
der ist steht auff der Todten-Bahr /
ein Tempel grosser Tugend /
und vieler Beisheit eigener Sitz /
in Klugheit lauter Strahl und Blitz /
von Anbeginn der Jugend.

Durchwandert aller Zeiten Lauff /
weckt auch die alte Denckmahl auf /
und sucht / ob Seines gleichen /
Sich viele werden geben an /
Ber andre übermeistern kan /
muß hier die Palmen reichen.

Dem was sonst etwa mässig zert /
war hier vortreflich aufgeführt /
und unter mehren Gaben /
war ungesärbte Frömmigkeit /
ein seltnes Bildbrät dieser Zeit /
zum höhern Grad erhaben.

Wie Er die Diener Gottes auch /
nach wahrer Christen Sitt und Brauch /
in grösser Wehr gehalten /
Sich selbst zum Spiegel dargestellt /
was Gott und Menschen wolgefällt /
für Jungen / und für Alten.

Ach! wie groß ist denn der Verlust/
da die so klug' und fremme Brust/
und aller Fürsten Krone/
getragen wird ins kalte Grab/
und gehet so gar gänglich ab/
ohn' Erben auff dem Throne.

So fällt ein Baum von Aesten reich/
durch harten Sturm und Donnerstreich/
in einem Huy danieder:
auch wechselt sichs nicht stets so gut
daß aus des Phoenix Asch und Blut
ein Phoenix komme wieder.

Hier fiel der Apfel vor dem Stamm/
da CARL den frühen Abschied namm/
CARL, seines Volckes Wonne/
des Hauses Trost/ der Princen Preiß:
und nun entfällt uns gleicherweß/
des ganzen Landes Sonne.

Ach wir versinken in die Nacht/
die alles um uns finster macht/
und voller Angst und Schrecken:
wer wird doch dieser grossen Noht/
die herber/ als der herbe Todt/
das rechte Ziel noch stecken!

Ach Himmel/ der du uns die Last
so schmerzlich aufgebürdet hast/
laß uns auch Pabfal finden!
Gib selbst das Pflaster an die Hand!

bey unserm trüben Trauer-Stand/
die Wunden zu verbinden!

Wir folgen jetzt der Leiche nach/
und müssen selber allgemach
hier mit zu Leichen werden:
Sie geht ins Mausoleen-Grab/
und unser Herz fällt auch hinab/
mit in die Gruft der Erden.

Denn da ligt nun erstarrt der Sinn/
der fuhr durch alle Sachen hin,
und plötzlich Sie ausmächte:
es liegt erstorben da der Mund/
der voller Weisheit offen stund:
das Aug/so immer wachte:

Bewachte Land und Leute-Ruh/
und sahe weit von fernem zu,
was Schaden möchte bringen:
Es konte/durch den reissen Riß/
beglücket seyn der ganze Staat/
und alles wol gelingen.

Des sind wir nun mit eins beraubt/
Wir sind ein Körper ohne Haupt/
ein Schatten ohne Wesen:
Das ganze Land ist ein Spital/
Darin wir krankten allzumahl/
und keiner kan genesen.

ed

8 18

Bo

Wo nicht der Höchste uns erquicket
und wieder einen Atlas schieckt/
aus Seiner Wunder-Güte/
der etwa **Gustaff Adolph** gleich/
und so/ wie Er/ an tugendreich/
und christlich vom Gemühte.

Das bleibet wol Sein steter Ruhm/
denn nimmer kan das Alterthum/
und Jahre Kost verzehren:
die Mißgunst selbst mag ihren Zahn
sonst setzen andern Sachen an/
hier kan sie nichts verschren.

Auch gelten hohe Cedern nicht/
und das man irgend Marmel bricht/
den Nahmen ein zu graben:
der Pyramiden grosse Pracht/
und was wo ein Apelles macht/
dürft Unser Herr nicht haben.

Der sich in aller Herrs gefest/
und fäster als in Erz geägt/
mus unter Uns wol bleiben:
so lange nur noch Menschen sind/
bey Kindes-Kindes-Kindes-Kind
sein Nachruhm wird bekleben.

So

So trägt man nur hin Haut und Bein:
 der Nahme wird: verewigt seyn:
 der Geist lebt herrlich droben:
 da Cherubim und Seraphim,
 und die erwehltē Schaar mit Ihm/
 den grossen Schöpfer loben.

Nimm/ **Seeligster**/ aus treuem Sinn/
 das letzte Grabmal von Uns hin/
 das du dir Selbst erworben:
Bustaff Adolph/ der wol gelebt/
 dort in der **Himmels-Freude**
 schwebt/
 und ist hier wol gestorben.



Ich wünsch dir von nun an
 ein glückseliges Leben
 und ein heiliges Ende

78 M 352

TA → OL

bnt



Lob- und Traur-Ode /

Auf

Den schmerzlichen / doch hochseeligsten Abschied
Des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn /

Herrn

M M M M M M M M

L B H /

Mecklenburg / Fürsten

rin und Raseburg / auch

erin / der Lande Rostock

urgard Herrn /

idigsten Fürsten und Herrn /

Und

ürstl. Leichbestattung /

So geschehen

18 Martij 1696.

rübten Pflicht und Schuldigkeit

Gestellet

Von

Wfvel / der heyl.

hoch-seeligsten Herrn vor

chdem noch Rath in geistl. und Kir.

Neu-Brandenburg-und Stargar.

Superintendenten.

M M M /

in Lembken / Hoff-Buchdr.

